

Inhalt:

Editorial

Kochlust -
Erster Kochkurs
der Tafel im
September
erfolgreich
durchgeführt

Podiumsdis-
kussion „Armes
Deutschland -
reiches Land“

Aktion TaPas
startete am
ersten Gießener
„Service-Day“

Was ist passiert
im 3. Quartal
2010?

Schulung zur
Fachkraft für
Lebensmittel-
sicherheit

Termine im 4.
Quartal 2010

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der aktuelle Tafelbote informiert Euch über Alles, was im letzten Quartal passiert ist. Dabei gibt es viel Erfreuliches zu berichten: So hat unter der Leitung von Kerstin Ahrens der erste Kochkurs der Gießener Tafel stattgefunden. Außerdem fand anlässlich des vierten deutschen Tafeltages am 2. Oktober erneut eine Podiumsdiskussion der Gießener Tafeln statt, die auf Seite 2 ausführlich geschildert wird. Zudem startete im September im Rahmen des ersten Gießener „Service-Day“ die Aktion „TaPas“ (siehe Seite 3).

Kochlust – Erster Kochkurs der Tafel im September erfolgreich durchgeführt

Am Ende des ersten Tafel-Kochkurses formulierte es eine Teilnehmerin so: „Die Gerichte, die wir gekocht haben, sind so gut gelungen, weil die Atmosphäre so schön war.“ Die kleine Gruppe von Tafel-Kunden, bestehend aus sechs Frauen und einem Mann, haben sich schnell zu einer Gemeinschaft zusammengefunden. Es wurde nicht nur gemeinsam geschnippelt, geschält, gekocht, probiert und gegessen, sondern auch viel gelacht und geschertzt.

Geleitet von Kerstin Ahrens und tatkräftig unterstützt von Christel Brömer-Weber, Lisbeth Baumgartner und Teresa Ormian (alle drei arbeiten in der Ausgabestelle der Tafel), hat sich die Gruppe an vier Terminen in der Stephanusgemeinde zum gemeinsamen Kochen getroffen. Im Zentrum des Kochkurses stand die Frage, wie man mit den Lebensmitteln der Tafel gut, günstig und lecker kochen kann.

Beim ersten Treffen stand neben dem Kennenlernen das Zubereiten von verschiedenen Kartoffelgerichten im Vordergrund. Ausserdem wurden auch Gemüsesorten gesammelt, für die gute Zubereitungsideen gefragt sind: Was kann ich mit Fenchel, Sellerie, Kohl, Chicorée oder Artischocken kochen? Der 2. Termin beschäftigte sich mit dem Thema „Improvisieren mit den Lebensmitteln der Tafel“. Hierfür stand den Teilnehmern ein Tafel-Familienwarenkorb des Vortages zur Verfügung. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und wurde von allen mit Genuss verzehrt: Sellerie-Schnitzel, Fenchel-Antipasti, herzhaftes Gemüsesuppe und Rucola-Salat. Zum Nachtisch gab es Vanille-Pudding. Für manche Teilnehmer war es eine lohnenswerte Überraschung, dass man Pudding aus Milch und Puddingpulver selbst kochen und durch den Verzicht auf abgepackten Pudding aus dem Kühlregal viel Geld (und Kalorien) sparen kann.

Die beiden folgenden Termine haben sich mit dem Sonntagsessen für die Familie und dem Thema „Kochen für Kinder“ auseinandergesetzt. Rund um das Kochen entstanden immer wieder Gespräche über das eigene Koch- und Essverhalten und die Gewohnheiten zu Hause. Während manche Familien keine festen Sonntagsrituale bezogen auf das Essen (mehr) haben, werden in vielen russischen Familien sonntags gemeinsam Pelmeni (gefüllte Teigtaschen)

Natürlich gab es im dritten Quartal 2010 auch wieder einige Geld- und Sachspenden, über die auf der letzten Seite dieses Tafelbotens kurz berichtet wird. Hier findet Ihr auch einen kurzen Beitrag über die Schulung zur Fachkraft für Lebensmittelsicherheit, die weitere Mitarbeiter der Gießener Tafel besucht haben, sowie alle wichtigen Termine des 4. Quartals 2010.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Euer Redaktionsteam



Teilnehmerinnen des Kochkurses bei der Vorbereitung des Gemüses

zubereitet; eine türkischstämmige Teilnehmerin erzählte, dass in ihrer Familie sonntags traditionell ein Linsengericht gekocht wird, das allen Familienmitgliedern gut schmeckt. Beim Sonntagsessen-Kochkurs wurde dieses Menü zubereitet: Kürbissuppe, Zitronen-Hähnchenschenkel mit Ofenkartoffeln (nach einem Rezept aus dem Hartz IV-Kochbuch, das alle Teilnehmer von der Tafel am Ende des Kochkurses geschenkt bekamen) und Grießflammeri mit Zwetschgenkompott. Der absolute Schlager war die Kürbissuppe, die ihren herzhaften und gleichzeitig frischen Charakter durch die Beigabe von Stangensellerie erhielt. Dieses Gericht wollten alle Teilnehmer sofort zu Hause nachkochen.

Mit besonderer Spannung wurde das letzte Treffen zum Thema „Kochen für Kinder“ erwartet, da die Mehrheit der Teilnehmer neben Kindern schon Enkelkinder hat. Der geschmackliche Überraschungssieger waren bei diesem letzten Treffen die Maisküchlein, die mit Möhren-Apfelrohkost und einem Joghurt-Dip serviert wurden.

In der Abschlussrunde waren sich alle einig, dass der Kurs viel zu schnell vorüber ging (hierzu sagte eine Teilnehmerin: „Ich warte die ganze Woche auf den Kochkurs“). Deswegen wurde ein weiteres Treffen für Mitte Oktober verabredet, zu dem jeder eine Kostprobe aus seiner heimischen Küche mitbringt.

Kerstin Ahrens

Podiumsdiskussion „Armes Deutschland – reiches Land?“

Die drei Tafeln im Landkreis Gießen veranstalteten anlässlich des vierten deutschen Tafeltages erneut eine Podiumsdiskussion. In diesem Jahr beschäftigte sie sich mit dem Thema „Armes Deutschland – reiches Land? – Die Arbeit der Tafeln im Spannungsfeld zwischen Wohlstand und Bedürftigkeit“.

Viele von uns erinnern sich noch an die zum Teil sehr emotional geführte Diskussion im letzten Jahr. Und auch in diesem Jahr war die Podiumsdiskussion wieder gut besucht.

Auf dem Podium saßen Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, Politikwissenschaftler an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum und der JLU Gießen, Dr. Wolfgang Maaß, Präsident der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Jochen Brühl, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der deutschen Tafeln und Holger Claes als Verantwortlicher für die Gießener Tafel und Vertreter der Tafeln im Landkreis Gießen (siehe Bild). Die Moderation oblag Frank-Thilo Becher, Dekan des Evangelischen Dekanats Gießen.



Das Podium der Diskussion am 30.9.2010 - v.l.n.r.: Holger Claes, Prof. Huster, Jochen Brühl und Dr. Maaß

Begleitet wurde die Veranstaltung von der Kirchenband „Die 11. Plage“ aus Kleinlinden (siehe Bild unten). Die Band, die seit 2001 Teil der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde ist, eröffnete die Veranstaltung mit verschiedenen Popsongs. Kurz nach halb acht begrüßte Holger Claes dann alle Besucher der Diskussion, leitete das Thema ein und stellte die Akteure auf dem Podium vor.

Nach einem weiteren Lied der Kirchenband folgten kurze einleitende Referate von Prof. Huster und Jochen Brühl. Prof. Huster betonte dabei die Wichtigkeit der Sicherstellung des „soziokulturellen Existenzminimums“: Der Staat müsse gewährleisten, dass jeder am kulturellen Leben teilhaben könne. Einzelfallhilfe und soziales Engagement des Einzelnen seien natürlich richtig und wichtig, aber der Staat dürfe nicht aus der Verantwortung genommen werden.



Die Kirchenband „Die 11. Plage“ aus Kleinlinden

Jochen Brühl hob in seiner kurzen Ansprache die Zahl der hilfsbedürftigen Menschen in Deutschland hervor: 12 Millionen Deutsche seien von relativer Armut betroffen. Außerdem nannte er verschiedene kritische Anmerkungen zur Tafel, die die Zuhörer zum Nachdenken und Diskutieren anregen sollten. Zum Beispiel sei die Tafelarbeit politischer Protest:

Tafeln würden Armut sichtbar machen. Durch sie bleibe das Thema „Armut“ im Gespräch und Politiker könnten nicht wegschauen. Auch darüber, dass die Tafel häufig eine Begegnungsstätte für Menschen sei, die durch ihre finanzielle Lage nur wenige Möglichkeiten für soziale Kontakte haben, hatten viele Zuhörer noch nie nachgedacht.

Nach diesen kurzen Beiträgen und weiteren Musikstücken der Band übernahm Frank-Thilo Becher die Moderation. Er bat um Fragen aus dem Plenum. Diese wurden reichlich gestellt und hier kann nur ein Teil der Diskussion dargestellt werden.

Auf die Frage, wie Holger Claes die Entwicklung der Giessener Tafel beurteile, machte er deutlich, dass bei Gründung der Tafel zunächst das Motto „Verteilen statt Vernichten“ im Vordergrund stand. Es seien jedoch immer mehr Menschen gekommen, die die Hilfe der Tafel benötigten. In diesem Zusammenhang verurteilte er die Neuberechnung der neuen Hartz-IV-Sätze: Das Bundesverfassungsgericht habe eine Neuberechnung gefordert, die berücksichtigt, wie viel ein Mensch in Deutschland für ein menschenwürdiges Leben benötigt. Eine Auswertung der Ausgaben von Geringverdienern sei die falsche Vorgehensweise. Damit sei der Regelsatz künstlich auf ein niedriges Niveau „heruntergerechnet“ worden.

Bezüglich der Einführung von Mindestlöhnen waren sich die Podiumsteilnehmer uneinig. Während Prof. Huster sich klar für die Einführung von Mindestlöhnen aussprach – 20 von 27 europäischen Staaten hätten diese bereits und es sei fraglich, wovon Menschen, die heute für so wenig Geld arbeiten, später im Alter leben sollten – befürchtete Dr. Maaß eine steigende Arbeitslosigkeit durch die Einführung von Mindestlöhnen.



Moderator Frank-Thilo Becher bezieht das Publikum ein

Weitere kritische Fragen aus dem Publikum beschäftigten sich mit der Höhe des Hartz-IV-Regelsatzes. Das Plenum wollte wissen, wie hoch denn nach Meinung der Podiumsteilnehmer der Regelsatz sein sollte und warum – wenn die deutschen Sozialleistungen so schlecht seien – immer noch so viele Menschen in Deutschland einwanderten. Keiner der Podiumsteilnehmer mochte sich auf einen festen Betrag als optimalen Regelsatz festlegen – mit der Begründung, dass dies nicht so leicht zu beantworten oder die Frage zu kurz gegriffen sei. Dr. Maaß forderte jedoch einen Satz, der nach klaren Kriterien transparent festgelegt wurde und die rechtlichen Standards einhält. Prof. Huster verglich mit Skandinavien: Hier seien zwar die Sätze niedriger, es würden dafür aber mehr soziale Dienste, wie die kostenlose Versorgung der Kinder, angeboten. Insgesamt war die Diskussion ein voller Erfolg. Viele sozialpolitische Themen wurden kritisch diskutiert und die Teilnehmer erhielten neue Einblicke in die Thematik – das Ganze mit einer gelungenen musikalischen Untermalung durch „Die 11. Plage“.

Wichtige Termine 2010:

21.10.2010:
Hebeschulung

25.10.2010 und
18.11.2010:
Wiederholungsschulung zur
Lebensmittelhygiene und
-kontrolle sowie
Infektionsschutz“

30.10.2010:
Meile der
Diakonie

06.11.2010:
Hessisches
Tafeltreffen

06.12.2010:
Dankeschön-
Essen

(Genauere Infos
und weitere Termine
findet Ihr auf Seite 4!)

Aktion TaPas startete am ersten Gießener „Service-Day“

Am 18.9. startete die Aktion „TaPas“ der Gießener Tafel. Zu diesem Anlass engagierten sich zwölf Serviceclubs im Seltersweg vor den „Drei Schwätzern“. An ihrem ersten gemeinsamen „Service-Day“, welcher durch eine Initiative von Dr. Peter Sauerwein, Präsident des Lions-Clubs Gießen - Burg Gleiberg (siehe Bild unten) zustandekam, unterstützten sie tatkräftig die Aktion „Schulfrühstück“ der Gießener Tafel und warben um „Tafelpaten“ (TaPas).

Peter Sauerwein meinte, er habe in den Gesprächen mit den Serviceclubs keine Überzeugungsarbeit leisten müssen. „Alle sagten sofort, das wollen wir auch unterstützen.“ So sei es auch gelungen, die Beteiligung zahlreicher Gießener Unternehmen aus Gastronomie und Wirtschaft zu gewinnen.



Eröffnung des ersten „Service-Day“ durch Peter Sauerwein

Ziel der Aktion „TaPas“ ist es, 300 Tafelpaten zu finden, die die Tafel monatlich mit 10 Euro unterstützen.

Die Gießener Tafel lebt ausschließlich von Spenden und musste im Jahr 2009 mit diesen monatliche Kosten in Höhe von 10.000 Euro abdecken. Dieser Betrag wird sich durch eine in 2011 geplante räumliche Vergrößerung sicherlich noch erhöhen. Deshalb ist es notwendig, die Finanzen der Tafel durch regelmäßige Spenden abzusichern.

Zudem soll die Möglichkeit geschaffen werden, weitere Bedürftige mit Lebensmitteln zu unterstützen - denn die Warteliste der Gießener Tafel ist mit derzeit ca. 350 Haushalten sehr lang. Diese Menschen gilt es zu unterstützen, denn im Regelsatz von Hartz-IV sind lediglich etwa 130 Euro für Lebensmittel und Getränke vorgesehen. Im Gegensatz dazu werden 20 bis 25% der hergestellten Lebensmittel einfach vernichtet. Noch sind nicht alle Tafelpaten gefunden. Seit dem Startschuss am 18.9. verteilen die Serviceclubs deshalb auch in ihrem Freundeskreis Flyer und werben so für die Aktion. Wer auch gerne ein „TaPa“ werden möchte, erhält weitere Informationen unter www.giessener-tafel.de/tafelpate/.



Essen- und Getränkeverkauf zugunsten der Aktion „Schulfrühstück“

Neben der Werbung für „TaPas“ wurden am ersten „Service-Day“ auch Tapas (kleine spanische Häppchen), Obsttüten und Getränke zugunsten der Aktion „Schulfrühstück“ der Gießener Tafel verkauft. Hieran beteiligten sich zwölf Gastronomiebetriebe, die das kulinarische Angebot zur Verfügung stellten.

Zudem fand - ebenfalls zugunsten der Aktion „Schulfrühstück“ - eine amerikanische Versteigerung statt. „Schlammbeiser“ Axel Pfeffer versteigerte Trikots und Bälle mit Autogrammen bekannter Spieler, wunderschöne Stoff-Elefanten, Wellnesswochenenden und vieles mehr. Mit ein wenig Glück und Geschick konnte man diese Dinge für nur einen Euro ersteigern.

Die gemeinsame Sammelaktion der Serviceclubs war ein voller Erfolg. Allein durch den Essens- und Getränkeverkauf kam ein Betrag von ca. 1.700 Euro zusammen – darin eingerechnet noch nicht der Gewinn aus der amerikanischen Versteigerung.

Die Aktion „Schulfrühstück: Obstfrühstück an Grundschulen“, die mit der wöchentlichen Lieferung von Obst für die Kinder der ersten Klassenstufe in der Weißen Schule in Wieseck begonnen hat, hat bereits positive Eindrücke hinterlassen.

Einige der Erstklässler bestehen nun zuhause von selbst auf ein gesundes Frühstück für die Schule. Aufgrund dieser ersten positiven Erfahrungen wurde die Aktion nun seit Ende September auch auf die erste Klassenstufe der Käthe-Kollwitz-Schule ausgeweitet.

Das Obst für die GrundschülerInnen wird derzeit noch durch verschiedene Lebensmittelläden gespendet. Bis Ende des Jahres spendet REWE-Lemp in Heuchelheim das Obst für beide Schulen. Da dies jedoch nicht immer so bleiben wird und mit der Pestalozzischule bereits die dritte Schule ihr Interesse am Schulfrühstück bekundet hat, ist es notwendig, die Aktion auf finanziell sichere Beine zu stellen. Die Unterstützung der Aktion durch die Serviceclubs ist demnach ein sehr wichtiger Stützpfiler für die Aktion.

Die Schirmherrschaft für den ersten gemeinsamen Aktionstag aller Serviceclubs im Raum Gießen übernahmen Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und Landrätin Anita Schneider, die in einer kurzen Rede den Einsatz der freiwilligen Helfer lobten. „Mein Dank geht an alle Mitglieder der Serviceclubs, die sich für diesen guten Zweck engagieren“, sagte Grabe-Bolz. Anita Schneider betonte außerdem die Wichtigkeit solcher Aktionen, da es die sozialen Sicherungssysteme alleine nicht mehr schafften, allen Aufgaben nachzukommen. Beide Schirmherrinnen steuerten zudem einen Scheck von Stadt und Landkreis bei.

Die Schirmherrschaft für den ersten gemeinsamen Aktionstag aller Serviceclubs im Raum Gießen übernahmen Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und Landrätin Anita Schneider, die in einer kurzen Rede den Einsatz der freiwilligen Helfer lobten. „Mein Dank geht an alle Mitglieder der Serviceclubs, die sich für diesen guten Zweck engagieren“, sagte Grabe-Bolz. Anita Schneider betonte außerdem die Wichtigkeit solcher Aktionen, da es die sozialen Sicherungssysteme alleine nicht mehr schafften, allen Aufgaben nachzukommen. Beide Schirmherrinnen steuerten zudem einen Scheck von Stadt und Landkreis bei.



Amerikanische Versteigerung durch „Schlammbeiser Axel Pfeffer“

„Service Day“: Tapas essen und »TaPa« werden



Was ist passiert im 3. Quartal 2010?

Im dritten Quartal diesen Jahres engagierten sich wieder viele Unternehmen, Vereine, Schulen und Privatpersonen für die Gießener Tafel.

Zum Beispiel führte Edeka Ascher anlässlich seines alljährlichen Festes mithilfe einiger Mitglieder der CDU eine Eins-Mehr-Aktion durch. Die vielen Körbe mit haltbaren Lebensmitteln, die von den Kunden gespendet wurden, wurden von der Familie Ascher durch eine ganze Palette mit Lebensmitteln großzügig aufgestockt (siehe kleines Bild links).

Außerdem durfte sich die Gießener Tafel über ein weiteres Kühlfahrzeug freuen, welches durch das gemeinsame Engagement von Mercedes-Benz und der Schulz-Stiftung angeschafft werden konnte. Überreicht wurde es durch die Fa. Neils & Kraft und die Schulz-Stiftung (siehe Bild unten).

Seit über 10 Jahren ist Mercedes-Benz einer der Hauptsponsoren der Tafeln. Hunderte Transporter wurden bereits vergünstigt an die Tafeln ausgeliefert. Dank der Schulz-Stiftung ist die Gießener Tafel nun im Besitz von zwei neuen Transportern, ohne die die Tafelarbeit gar nicht mehr möglich wäre.



Übergabe des neuen Kühlfahrzeugs durch die Fa. Neils & Kraft und die Schulzstiftung

Eine erstaunliche Spende erhielt die Gießener Tafel vom Gesangverein Germania Steinbach. Dieser hatte für den Erlös eines Wohltätigkeitskonzertes im April in Höhe von 1.100 Euro bei der Firma Palatina drei Tonnen (!) haltbare Grundnahrungsmittel eingekauft. Von dieser Menge profitierten nicht nur die Gießener Tafel, sondern auch einige weitere mittelhessische Tafeln (siehe Bild unten).

Eine weitere Spende kam von Helga Seelbach, die zu ihrem 80. Geburtstag auf Geschenke verzichtete und stattdessen alle Freunde und Verwandte bat, Geld für die Gießener Tafel zu spenden. Fast 500 Euro kamen hierdurch zusammen (siehe Bild links).



Übergabe der „ersungenen“ Lebensmittel an die Gießener Tafel

Dass auch Schüler Einiges bewegen können, zeigte der Sponsorenlauf der Gesamtschule Gleiberger Land. Ende August „erliefen“ die SchülerInnen 15.000 Euro. Dieses Geld sollte zum einen für die Anschaffung von Sportgeräten und Lehrmedien investiert werden, zum anderen aber auch einem guten Zweck zugeführt werden. Die Schülerschaft entschied, dass unter anderem die Gießener Tafel mit einer Spende von 750 Euro unterstützt werden soll (siehe Bild).



Spendenübergabe der Gesamtschule Gleiberger Land

Schulung zur Fachkraft für Lebensmittelsicherheit

Mit Frau Yashina, Herrn Handrick und Herrn Wilfer wurden weitere drei Mitarbeiter der Gießener Tafel in einem Wochenendkurs bei der Wetzlarer Tafel zu Fachkräften für Lebensmittelsicherheit geschult. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat über die Teilnahme an der Schulung.

Bereits im letzten Jahr nahmen Frau Ehlers, Frau Hinderfeld, Frau Philipp, Herr Stark und Herr Lorenz an dieser Schulung teil, so dass die Gießener Tafel nun insgesamt acht Fachkräfte für Lebensmittelsicherheit hat. Diese sind unter anderem dazu berechtigt, interne Schulungen durchzuführen.

Termine im 4. Quartal 2010

- 02.10.2010: Bundesdeutscher Tafeltag
- 04. - 09.10.2010: bundesweite Pfand- und Lebensmittel-Spendenaktion von Lidl
- 07.10.2010, 17.00 Uhr: Besprechung der Mitarbeiter/innen der Ausgabestellen
- 12.10.2010, 17.00 Uhr: Treffen der Planungsgruppe
- 26.10.2010, 17.00 Uhr: Treffen des Komp.-Teams
- 21.10.2010, 15.00 **UND** 16.00 Uhr: Hebeschulung für Tafelmitarbeiter im Wilhelm-Liebknecht-Haus
- 25.10. und 18.11.2010, jew. 17.00 Uhr: Jährliche Wiederholungsschulung für alle Mitarbeiter zum Thema „Lebensmittelhygiene und -kontrolle sowie Infektionsschutz“ im Wilhelm-Liebknecht-Haus
- 30.10. 2010, 11.00 bis 15.00 Uhr: Meile der Diakonie auf dem Seltersweg
- 06.11.2010: Hessisches Tafeltreffen im Gemeindehaus der Petruskirche in Gießen
- 06.12.2010: Dankeschön-Essen der Diakonie für alle Mitarbeiter der Gießener Tafel



Eins-Mehr-Aktion beim Edeka-Ascher am 5. August 2010



Helga Seelbach denkt auch am 80. Geburtstag an andere

Gießen (pm). Geschenke für sich selbst wollte Helga Seelbach zu ihrem 80. Geburtstag nicht. Den Tag mit ihrer Familie und Freunden zu und auf der Lahn zu verbringen, war für sie Geschenk genug. Stattdessen hat sie ihre Familie schon im Vorfeld um Spenden für die Gießener Tafel 485 Euro hat sie so zusammenbekommen, wofür sie die wichtige Arbeit der Tafel und deren ehrenamtlichen Einsatz unterstützen möchte.

Holger Claes, Leiter der Gießener Diakonie, die Träger der Tafel ist, nahm die Spende nun entgegen. Er zeigte sich erfreut über die schöne Geste, im persönlichen Glück andere nicht zu vergessen. Er dankte Helga Seelbach auch im Namen der Tafel-Kunden.

Übergabe der Spende von Helga Seelbachs 80. Geb.



GIESSENER TAFEL
Eine Einrichtung der Diakonie

Impressum:

Diakonisches Werk Gießen, Gartenstr. 11, 35390 Gießen

Tel.: 0641-932280 Fax: 0641-9322837

V.i.S.d.P.: Holger Claes

Redaktion: N. Müller; Layout: K.-D. Reimann

Internet: www.giessener-tafel.de